



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, 11055 Berlin

Herrn
Jens Koeppen, MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Dr. Bettina Hoffmann
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

bettina.hoffmann@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 04.05.2023

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 04/453 vom 27. April 2023
(Eingang im Bundeskanzleramt am 28. April 2023) beantworte ich wie
folgt:

Frage 04/453

Welchen Stand hat die Diskussion auf EU-Ebene über das Verbot von bestimmten Kühlmitteln für Wärmepumpen und welche Auswirkungen werden für den Einbau von Wärmepumpen in Deutschland dadurch erwartet?

Antwort

Der von der Kommission am 05. April 2022 vorgelegte Vorschlag für eine Novellierung der F-Gas-Verordnung wird derzeit noch auf EU-Ebene verhandelt.



Seite 2

Nach Einschätzung der Bundesregierung wird der Vorschlag dazu führen, dass nach Übergangsfristen künftig nur noch solche Wärmepumpen erstmalig in den Verkehr gebracht werden dürfen, die keine klimaschädlichen fluorierten Treibhausgase mit einem hohen Treibhausgaspotential enthalten.

Durch die verstärkte Nutzung natürlicher Kältemittel oder von Kältemitteln mit niedrigem Treibhausgaspotential ist die schrittweise Beschränkung der Nutzung fluorierter Treibhausgase mit hohem Treibhausgaspotential mit dem beschleunigten Ausbau der Wärmepumpentechnologie kompatibel. Insbesondere deutsche Hersteller haben bereits Wärmepumpen mit natürlichen Kältemitteln im Angebot und werden von einer ambitionierten europäischen Regelung profitieren.

Im Rahmen der Verhandlungen setzt sich die Bundesregierung für eine ambitionierte Novellierung ein, die gleichzeitig vereinbar ist mit dem Ziel, ab 2024 jedes Jahr mindestens 500.000 neue Wärmepumpen einzubauen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Bettina Hoffmann

